

Ressort: Finanzen

Kramer: IG-Metall-Arbeitszeit-Forderung "völlig weltfremd"

Berlin, 16.11.2017, 05:00 Uhr

GDN - Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer wirft der IG Metall im Tarifstreit in der Metall- und Elektroindustrie Realitätsverlust vor. "Die Vorstellungen der IG Metall sind völlig weltfremd", sagte Kramer dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Donnerstagsausgaben).

"Die Metall- und Elektroindustrie leidet schon heute unter Fachkräftemangel. Wenn es jetzt zu Arbeitszeitverkürzungen kommt, wird es dieser wichtigen Branche in Zukunft nicht mehr so gut gehen wie heute." Die Funktionäre der IG Metall würden übersehen, "dass es mit der 28-Stunde-Woche schwer wäre, Kundenwünsche mit Blick auf Preis, Qualität und Liefertermine zuverlässig zu erfüllen". Es gehe in dieser Branche nicht allein um Großkonzerne mit 10.000 Beschäftigten, sondern auch um den 80-Mann-Betrieb: "Der kommt mit weiterer Arbeitszeitreduzierung in schwieriges Fahrwasser", sagte Kramer. Arbeitgeber und IG Metall hatten am Mittwoch ihre Tarifverhandlungen für die rund 3,9 Millionen Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie begonnen. Die Gewerkschaft fordert unter anderem, dass Mitarbeiter ihre Wochenarbeitszeit künftig vorübergehend auf 28 Stunden reduzieren können – etwa, wenn sie kleine Kinder haben oder Angehörige pflegen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97718/kramer-ig-metall-arbeitszeit-forderung-voellig-weltfremd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619